



71. Jahrgang  
Januar  
2022

1

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Winterelbe mit positivem Farbausblick*

### Unser Dorf ist ärmer geworden.

Am 31. Dezember letzten Jahres geschah etwas, was sich ein echter Nienstedtener nur sehr schwer hat vorstellen können: Schlachtermeister Rolf Hübenbecker, allgemein nur „Hübi“ genannt, schloss sein Geschäft an der Kreuzung Nienstedtener- und Rupertistraße. Nicht, weil er keine Lust mehr hatte oder aus Altersgründen, sondern aus Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Der Beruf des Schlachters ist bei jungen Leuten aus vielen Gründen nicht sehr beliebt.

Hier seine Erfolgsgeschichte in wenigen Worten:

Vor fast einem halben Jahrhundert eröffnete der frisch gebackene Schlachtermeister sein erstes Geschäft in der Nienstedtener Straße 3C, heute ist dort das Eiscaffee Dante. In diesen Räumlichkeiten war er allerdings schon länger tätig, zunächst als Geselle von

Fleischermeister Schulz, den die Älteren von uns noch in Erinnerung haben. Während seiner Gesellenzeit machte Hübi in Abendstunden nach der anstrengenden Arbeit seinen Meister bis er dann 1973 als Jungunternehmer den Laden übernehmen konnte, ein gelungenes Start Up. Das Geschäft und sein Chef kamen im Dorf gut an und mit Fleiß und unermüdlicher Arbeit schuf Hübi sich eine treue Stammkundschaft unter den Nienstedternern aber auch unter Bewohnern anderer Stadtteile.

1998 zog man einige Hausnummern weiter an seinen endgültigen Standort, an die Kreuzung Nienstedtener Straße/Rupertstraße – nach „Kap Horn“, wie die Ecke im Volksmund genannt wird.

Und schon einige Jahre vor dem Umzug entstand in der Waitzstraße ein zweites Geschäft, das Sohn Dirk mit viel Erfolg führt.

Dieser Erfolg wäre ohne Hübis Ehefrau Anke nicht möglich gewesen. Die beiden sind seit 54 Jahren glücklich verheiratet. Mit ihrer Gelassenheit ist sie der ruhende Pol in der Hektik des Geschäfts, auch gegenüber ihrem Temperamentsbolzen von Ehemann.

Wir alle kennen unseren Hübi als standfesten, kernigen Charakter mit festen Standpunkten, der stets zu seiner Meinung steht.

Das Ehepaar Hübenbecker wird uns in Nienstedten fehlen. Ein Trost: Die Waitzstraße ist nicht all zu weit entfernt. Sohn Dirk benötigt sicherlich ab und zu elterliche Unterstützung und man wird sich bestimmt dort mal auf einen Schnack treffen.

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten wünscht allen Hübenbeckers noch viele glückliche und erfolgreiche Jahre.

### Hokkaido Sushi – Asian Fine Food expandiert

Wie wir bereits in der Dezember-Ausgabe des HEIMATBOTEN berichteten, wird in den Räumen von Rolf Hübenbeckers Schlachtere nach dem Umbau das erweiterte „Hokkaido Sushi“ seine Türen öffnen. Im März sollte die Umgestal-

tung fertig sein und im ehemaligen Ladengeschäft werden Tische zum Essen einladen.

Kisedra Basnet braucht dringend größere Räume, vor allem auch Lagerraum und Sitzmöglichkeiten.

Wir werden weiter über Ausbau und Neueröffnung berichten.

Wir wünschen Herrn Basnet viel Erfolg beim Umbau.

*Ihr flying dutchman*

### Ein warmer Regen für unsere Jugendfeuerwehr

Ende November übergab unser langjähriges Vereinsmitglied, Rechtsanwalt Andreas Ackermann, zertifizierter Testamentsvollstrecker, in seiner Eigenschaft als Vorstand der Wilma Krug Stiftung, eine Überweisung von 3.000 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten. Glücklicher Empfänger war Wolfgang Cords vom Förderverein. Die Wilma Krug Stiftung unterstützt Kinder- und Jugendprojekte im Hamburger Westen, besonders für Bildung, Sport und schulische Sonderförderung. Der Betrag von

3.000 Euro ist vorgesehen zur Finanzierung einer Tour der Jugendfeuerwehr durch Norddeutschland mit Feuerwehrübungen.

Eine weitere Unterstützung für technisches Gerät und Ausrüstung ist angedacht.

Darüber hinaus sollen in einem weiteren Treffen Möglichkeiten zur Unterstützung des Kinder- und Jugendfußballs in Nienstedten diskutiert werden.

Der Verein dankt Andreas Ackermann für sein Engagement.



*Andreas Ackermann beim Ausfüllen des Überweisungsscheins. Neben ihm freut sich Wolfgang Cords auf die Spende für die Jugendfeuerwehr*



# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

## DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE44200505501253128175  
BIC: HASPDEHHXXX

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19  
23881 Breitenfelde  
Tel.: 04542 995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

**Titel:** E. Eichberg

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Strasse 33. „Nienstedten Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedtener Marktplatz 212**

## **Jahreshauptversammlung**

*Die für den 20. Januar angesetzte Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus muss coronabedingt erneut verschoben werden. Wir werden Sie rechtzeitig über einen neuen Termin informieren.*

## **Nienstedten Treff**

Laut Kalender findet der Nienstedten Treff am Donnerstag, dem 13. Januar, statt. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Lage dann hier in Hamburg und die damit verbundenen Regelungen sein werden, bitten wir Sie, sich vorher direkt beim Restaurant Marktplatz (Telefon: 82 98 48) zu erkundigen.

## **Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!**

Corona hat uns nun fast zwei Jahre fest im Griff und durchkreuzte brutal alle unsere Planungen. Wie schon 2020 konnten auch im vergangenen Jahr wegen der offiziellen Regelungen, aber auch aus Sorge um unser aller Gesundheit so gut wie keine Veranstaltungen stattfinden, mit Ausnahme einiger weniger Abende beim Nienstedten-Treff im Restaurant Marktplatz. Nur der HEIMATBOTE erschien weiter jeden Monat als kommunikatives Band zwischen Vorstand, Redaktion und unseren Leserinnen und Lesern. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere Mitglieder. Sie haben uns auch im vergangenen Jahr die Treue gehalten und machten durch ihre Beiträge und Spenden das Überleben des Vereins überhaupt erst möglich. Auch bedanken

möchten wir uns für alle Leserbriefe, Beiträge für den HEIMATBOTEN, Vorschläge und Anregungen sowie Lob oder Kritik an unserer Vereinsarbeit.

Für das neue Jahr haben wir wieder etliche Ideen für gemeinsame Veranstaltungen, allerdings erlaubt die augenblickliche Corona-Lage noch keine festen Planungen, besonders vor dem Hintergrund der bei Redaktionsschluss herrschenden Unsicherheiten in Politik und Wissenschaft. Daher haben wir die im letzten Heft angekündigte Vollversammlung am 20. Januar nach reiflicher Überlegung abgesagt und auf einen späteren Termin verschoben, über den wir Sie dann informieren werden.

Auch in Zeiten von Corona ging das soziale Leben in unserem Dorf weiter, wenn auch mit gebremstem

*Fortsetzung Seite 4*

## **Wir gratulieren herzlich**

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit

Antje Brüllau  
Peter Grönwoldt  
Rolf Raulf  
Elke Schmidt  
Lena Sostmann  
Heidi Warnholtz

Monika Ernst  
Wolfgang Kaeser  
Bernd Rosenquist  
Werner Schneider  
Wilhelm von Buddenbrock  
Marion Wulf

Schaum. Der bei Alt und Jung beliebte Jahrmarkt konnte weder im Frühling noch im Herbst stattfinden, auch der traditionelle Adventsbummel im Dezember wurde abgesagt und kein Kinderchor sang für uns in der Aula der Schule Schulkamp. Die Kneipen- und Restaurantkultur kam fast zum Erliegen. Abgeholtes oder geliefertes Essen schmeckt zu Hause nur halb so gut, es fehlen Atmosphäre und Unterhaltung. Die Nienstedtener Geschäftsleute und ihre Kunden versuchten, sich auf die schwierige Lage einzustellen. Es wurde bestellt, vor dem Laden abgeholt oder geliefert. Man trug FFP2-Masken, ließ sich impfen, boostern und testen und hatte ständig seine Impf-Bescheinigung dabei. Corona beherrschte fast alles, auch Telefonate, Mails oder Gespräche im Eisladen, eine teilweise beklemmende Situation.

Dennoch gab es Bewegung in der Nienstedtener Geschäftswelt. Hier nur einige Beispiele: „Hygge the Farm“ eröffnete in den Räumen der ehemaligen Gärtnerei Cords. Ein Hundesalon bietet jetzt in der Ex-Filiale der Volksbank alles für unsere vierbeinigen Freunde und um die Ecke hängt wieder der lang ersehnte Geld-Automat. Ranya Güse zog mit ihrem Hörakustik-Geschäft in die frei gewordenen Räume vom Reisebüro von Daacke. Juka Dojo öffnete nach langer Corona-Pause wieder für seine Mitglieder. Und zum Jahresende schloss Rolf Hübenbecker sein Fleischerei Geschäft (Dazu mehr auf Seite 2).

Eine sehr bedauerliche Geschäftsschließung bewegte und bewegt ganz Nienstedten: Post, Lottoannahme, Zeitungsladen und Bäckerei haben ab Mitte Dezember wegen Personalmangel geschlossen. Die Räume sollen von Budnikowski

übernommen werden. Ebenso traurig für unser Dorf ist die Schließung des kleinen Alten- und Pflegeheims „Sieberling Haus“. Leider haben wir als Bürger- und Heimat Verein auf derartige Ereignisse keinen Einfluss. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass unter der neuen Regierung

und mit vernünftigerem Verhalten eines kleinen Teils unserer Bevölkerung das Leben mit Corona in den Griff zu bekommen ist. In dieser Hoffnung wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und glückliches 2022!

Vorstand und Redaktion

**Und das waren die Gedanken des Vorstandes zum Jahreswechsel 1978, also vor 44 Jahren.**

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.  
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp**

## Zum Jahreswechsel

Weihnachten und Neujahr, geruhsame wie auch anstrengende Festtage, liegen hinter uns und wir hoffen nur, daß sie überall zur Zufriedenheit und gesund überstanden sind. Das neue Jahr hat begonnen und fordert nunmehr den Ernst des Lebens in seine Schranken. Arbeit, Verantwortung, Überlegungen, Probleme beherrschen wieder den Tagesablauf eines jeden Einwohners. Kopf hoch – mit frischer Kraft an die Bewältigung dieser Aufgaben zu gehen, ist jetzt die Devise des Augenblicks. Probleme, die der Erfüllung harren, gibt es überall, in jedem Stand, in jeder Familie bei jeder Person. So auch in unserem Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, wirksam und erfüllend für die Belange der Heimat zum Wohle der Einwohnerschaft zu arbeiten. Viele Probleme und Wünsche auf dem allgemeinen Sektor stehen noch offen und bedürfen intensiver weiterer Bearbeitung durch den Vorstand. Dieser, ein gut zusammenarbeitendes Team, wird seine ganze Kraft einsetzen, um bei den Behörden die Erfüllung dieser Wünsche zu erwirken.

Doch auch die Mitglieder des Vereins werden hiermit freundlichst aufgerufen, zum Wohl und Bestehen unseres Ortsbezirkes mitzuwirken. Man wird fragen, wieso kann ich als Einzelperson denn wirksam werden? Hier die Antwort: Durch intensive Mitgliederwerbung. Je stärker und zahlreicher an Mitgliedern der Verein wird, desto eindrucksvoller sind Eingaben bei den Behörden wirksam.

Bei uns kann jeder Einwohner Mitglied werden. Wir richten uns nicht nach Beruf oder Konfession, nach Jugend oder Alter, nach Parteizugehörigkeit oder Besitz, sondern jeder, dem die Belange unseres Ortsbezirkes in heimatlicher und kommunaler Hinsicht am Herzen liegen, gehört zu uns. Wir haben in unseren Reihen den Reeder neben dem Übersee Kaufmann, den Beamten und den Handwerker, den Arbeiter und die Hausfrau, den Rentner und den Einzelhändler. Es spielt auch keine Rolle, ob jemand hier Grundbesitzer ist oder zur Miete wohnt, ob er hier gebürtig oder erst im späteren Leben zugezogen ist. Unser Heimatverein will alle die zusammenfassen, die sich hier wohlfühlen und die Interesse daran haben, eben diesem Nienstedten im eigenen Interesse zu dienen und Gleichstrebenden dabei die Hand zu reichen. Viele Einwohner, Ihre Nachbarn vielleicht, stehen noch abseits, interessieren sich aber doch für die Arbeit des Vereins. Das beweist die Lesefreudigkeit unseres Heimatboten durch Nichtmitglieder. Wir legen nach jeder Neuerscheinung unseren Heimatboten in vielen Exemplaren in der ehemaligen Ortsdienststelle, in der Volksbank und Hamburger Sparkasse aus und müssen immer wieder feststellen, daß er gerne mitgenommen wird. So glauben wir, daß es nicht eines zu großen Anstoßes bedarf, um diese Interessenten für den Verein zu werben. Das wäre **eine wirksame Mitarbeit unserer Mitglieder für das große Ganze.** Paul Jerichow, 1. Vorsitzender



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Seemann**  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



## Aus dem Vereingesehen

### Volkstrauertag 2021

Peter Schulz und Jürgen Pfuhl nahmen am Gottesdienst zum Volkstrauertag am 14. November in der Nienstedter Kirche teil. Im Anschluß daran legten sie am Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege auf dem Nienstedter Friedhof für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten einen Kranz nieder. Die Predigt hielt Frau Pastorin Lindemann.

Jürgen Pfuhl

PS: Oberstabsfeldwebel U. Lenke von der Führungsakademie stellte uns freundlicherweise das Foto zur Verfügung.



## Aus der Ortsgeschichte

### Die elektrische Strassenbahn Hamburg-Blankenese

In der November-Ausgabe des HEIMATBOTEN hatten wir mit dem Abdruck des Artikels über die Entstehungsgeschichte der elektrischen Strassenbahn Hamburg-Blankenese begonnen. Der Artikel war im Polytechnischen Journal der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) im Jahre 1901 erschienen. Die Bahn verkehrte von 1899 bis Januar 1921. Aus Lizenzgründen sei hier der Link auf den unter Creative Commons BY-SA 4.0 stehenden Artikel vermerkt: <http://dingler.culture.hu-berlin.de/article/pj316/ar316071>

#### Hier nun Teil 2 im Originaltext

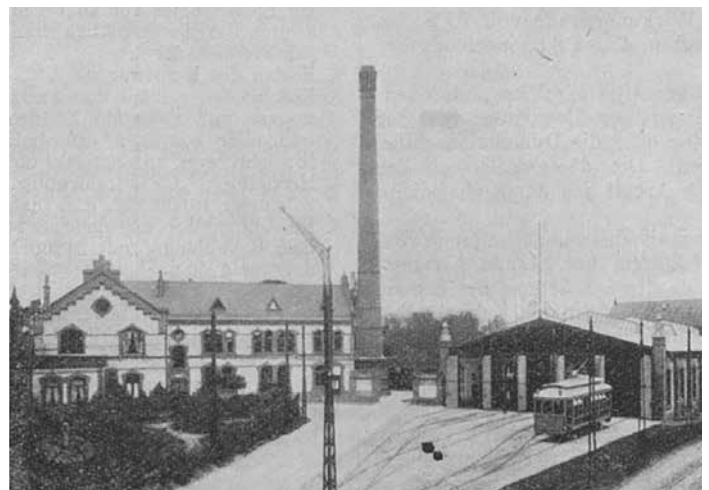
*Diese Aussenstrecke ist insofern besonders beachtenswert, als sie den Charakter einer Vorortlinie trägt, wie sie ähnlich in Deutschland nur in geringer Zahl zu finden sind. Das Hinterland der waldigen Elbufer ist teilweise noch recht wenig bebaut, mit Ausnahme der vier grösseren Ortschaften Othmarschen, Flottbeck, Nienstedten und Dockenhuden, welche von der Bahn durchschnitten werden. Diese führt daher auf den die genannten Ortschaften verbindenden Strassen, die zum Teil neu anzulegen, grösstenteils aber zu verbreitern waren, vielfach noch durch Strecken mitrein ländlichem oder parkartigem Charakter, der einen Hauptreiz für die sich der Bahn bedienenden Hamburger Ausflügler bietet.*

*Die Energie für den Betrieb der Bahn liefert eine in der Ortschaft Nienstedten, ungefähr in der Mitte der Bahnstrecke zwischen Altona und Blankenese errichtete elektrische Zentralstation mit Dampftrieb, die unmittelbar an der Bahnlinie liegt. Zur Errichtung dieser Zentrale, mit der die Verwaltung der Strassen-*

*bahn, die Wagenhalle und Reparaturwerkstatt vereinigt sind, wurde der Erwerb eines Grundstückes von etwa 10400 qm Grundfläche erforderlich, über das gleichzeitig eine neue Strasse geführt wurde, welche die Route der Bahn ein Stück abkürzte. Die noch nicht mit Gebäuden bedeckten Teile dieses Grundstückes sind für später notwendig werdende Erweiterungen der Anlage, sowie für Errichtung von Beamtenwohnungen vorgesehen. Die eigentliche Kraftstation ist in dem Hauptgebäude untergebracht, das in drei durch Brandmauern voneinander getrennten Abteilungen das Kesselhaus, Maschinenhaus und die Verwaltungsräume enthält.*

*Da das Grundstück der Zentrale etwa 20 m über dem Wasserspiegel der Elbe liegt,*

*und ausserdem der Boden dieser Gegend aus undurchdringlichem Lehm besteht, so waren die Grundwasserverhältnisse unbefriedigend. Aus diesem Grunde machte die Beschaffung des nötigen Wassers für die Speisung der Kessel und für die Kondensation des Abdampfes der Dampfmaschinen einige Schwierigkeiten, so dass die Absenkung eines artesischen Brunnens von etwa 115 m Tiefe erforderlich wurde. Jedoch ist auch die Leistungsfähigkeit dieses Brunnens nur eine beschränkte; es*



Zentrale und Wagenhalle in Nienstedten

musste daher für die Kondensation des Abdampfes noch eine Rückkühlanlage für das Kondenswasser in Form eines Bahlke'schen Kühlturmes errichtet werden.

Im Kesselhaus liegen drei von der Firma Berninghaus in Duisburg gelieferte Cornwall-Kessel von je 10,75 m Länge mit je zwei Flammrohren und horizontalen Innenrosten. Jeder Kessel, der doppelte Sicherheitsapparate hat, ist für 10 at Überdruck gebaut, hat 100 qm Heizfläche und 3 qm Rostfläche für Steinkohlenfeuerung. Die Rauchzüge sämtlicher Kessel münden in einen gemeinschaftlichen Schornstein von 35 m Höhe und 1,5 m oberer lichter Weite.

Die Speisung der Kessel erfolgt durch zwei doppelt wirkende, schwungradlose Dampfpumpen, System Warthington, mit je zwei Dampf- und Pumpencylindern und einer stündlichen Leistung von je 600



Marktplatz Nienstedten mit Strassenbahn, Postkarte, 1900 (Sammlung Ladiges)

Liter. Das Speisewasser wird durch eine Heizschlange, durch welche der Abdampf der Pumpen geht, sowie durch die Kondensabwässer der Frischdampfleitungen auf etwa 45° C. vorgewärmt.

Der von den Kesseln entwickelte

Dampf wird den Dampfmaschinen durch ein einfaches Rohrsystem zugeführt, welches durch Ventile so unterteilt ist, dass bei Störungen Abschaltungen leicht vorgenommen werden können.

Fortsetzung folgt

## Grünzeug an der Elbe

### Mammut-Geschichten aus dem Botanischen Garten

Gibt es etwas Schöneres, als durch die Natur zu streifen und deren Formen- und Farbenpracht zu genießen, ohne nun unbedingt zu wissen, um welchen Baum oder Pflanze es sich handelt?

Das änderte sich bei mir abrupt bei den jahreszeitlichen Spaziergängen im Botanischen Garten mit meinem damals noch kleinen Enkel. Kindern muss man ja etwas bieten und das gelingt nur selten mit kleinen Gänseblümchen, es muss schon größer und beeindruckender sein, wie zum Beispiel die Ansammlung von Mammutbäumen, kurz vor dem Japanischen Garten. Hier genügte meinem Enkel der Hinweis, dass diese Sequoia-Bäume in Kalifornien wachsen und dort fast die beachtliche Höhe des Hamburger Michels erreichen, der mit seinen 135 m nur 35 m höher ist. Als er Jahre danach in den USA selbst vor solch einem Riesenbaum stand, kam die Erinnerung wieder. Noch interessanter fand er aber damals die stachelige Chilenische Schmuck- oder Ziertanne, die aus den Anden (Chile) stammt und so eindrucksvolle, lustige Namen hat, wie z.B. Schlangen- oder Affenschwanzbaum.

Klar, dass man bei solchen Erklärungen zum „coolen“ Opa werden kann.

Bleiben wir mal hier, gleich rechts hinter dem Gesteinsgarten, der bei mir auch immer Erinnerungen weckt an den *Versteinerten Wald* in Arizona. Hier nun, sowie auch vor der Brücke zum Loki-Schmidt-Museum, gibt



Die imposanten Blätter der Stauda

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg





Der Blütenkolben der Mammutblätter-Staude



... und im Frühjahr sprießen und wachsen die Sprößlinge wieder rasant schnell

es in den Sommermonaten die nicht weniger imposanten Mammutblatt-Stauden zu bestaunen. So wusste der „coole“ Opa zu berichten, dass der Name Mammutblatt „Gunnera“ einen norwegischen Bischof ehrt, der neben seinen kirchlichen Tätigkeiten noch Zeit fand als Hobbybotaniker Bücher über die Flora Norwegens zu schreiben. Carl von Linné hatte diese beeindruckende Staude 1753 erstmals wissenschaftlich beschrieben und ihr dann den Namen Gunnera gegeben. Interessanter ist vielleicht, dass diese in Südamerika (Brasilien) und Südafrika beheimatete Pflanze 3 m hoch werden kann und die Blätter einen Durchmesser von 2 m erreichen können. Während der Blütezeit im Juli/August zeigen sie einen stolzen 1,20 m großen, aufrecht stehenden, rötlichen Blütenkolben, der sich später legt. Diese Pflanze sieht etwas dem Rhabarber ähnlich. Dazu sollte man wissen, dass das Blatt zwar nicht giftig ist, obwohl es bitter und oft auch sauer schmeckt, was aber Menschen auf der Südhalbkugel nicht vom Verzehr abhält. Besser schmecken die Blätter allerdings Wühlmäusen und Schnecken, die daran auch nicht sterben, so dass wir uns um unsere Hunde und Katzen, falls die mal davon naschen sollten, keine Sorgen machen müssen. Den Stiel der chilenischen Arten kann man übrigens geschält wie Rhabarber verspeisen. Im Spätherbst dann sterben die oberirdischen Teile ab und man schneidet die Pflanze bis auf den Boden zurück. Um sie im Winter vor Frost zu schützen, bedeckt

man sie mit Reisig, Stroh oder Laub und wie hier, auch mit einer schützenden Plane. Im Frühjahr dann kommen die Triebe recht schnell wieder an die Oberfläche und ein ungewöhnlich rasches Wachstum beginnt.

Abschließend noch eine Bemerkung: Einen besonderen Beinamen trägt das Mammutblatt in seiner ursprünglichen Heimat Brasilien. Dort nennt man es auch „Sombrella de los pobres“, was auf Deutsch „Sonnenschirm der Armen“ bedeutet.

Wenn Sie mit dieser Information Ihre Mammutblatt-Kenntnisse starten, werden Ihre jungen Zuhörer den dann folgenden Erklärungen sicherlich auch Gehör schenken.

Text und Fotos E. Eichberg



Mit einer Plane werden die Stauden im Winter vor Frost geschützt

## Vorsätze

Ich will den Gänsekiel in die schwarze Flut tauchen.

Ich will einen Roman schreiben.

Schöne, wahre Menschen sollen auf den Höhen des Lebens wandeln, auf ihrem offenen Antlitz soll sich die Freiheit widerspiegeln...

Nein.

Ich will ein lyrisches Gedicht schreiben.

Meine Seele werde ich auf sammetgrünem Flanell betten, und meine Sorgen werden kreischend von dannen ziehen...

Nein.

Ich werde eine Ballade schreiben.

Der Held soll auf blumiger Au mit den Riesen kämpfen, und wenn die Strahlen des Mondes auf seine schöne Prinzessin fallen, dann ...

Ich will den Gänsekiel in die schwarze Flut tauchen.

Ich werde meinem Onkel schreiben, dass ich Geld brauche.

Kurt Tucholsky

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**  
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

[www.der-heimatbote.de](http://www.der-heimatbote.de)

### Lob des Winters

Verzeiht, ihr warmen Frühlingstage,  
Ihr seid zwar schön, doch nicht für mich.  
Der Sommer macht mir heiße Plage,  
Die Herbstluft ist veränderlich;  
Drum stimmt die Liebe mit mir ein:  
Der Winter soll mein Frühling sein. ...  
Der Winter bleibt der Kern vom Jahre,  
Im Winter bin ich munter dran,  
Der Winter ist ein Bild der Bahre  
Und lehrt mich leben, weil ich kann.  
Ihr Spötter redet mir nicht ein;  
Der Winter soll mein Frühling sein.  
*Johann Christian Günther*

### Vereine

#### Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

p. Adr. Bernd Hamann  
Schenefelder Landstr. 243  
22589 Hamburg  
Mail: [Nienstedtener-turnverein@hamburg.de](mailto:Nienstedtener-turnverein@hamburg.de)

#### Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge  
2. Vorsitzende: Elke Beckmann  
Telefon: 829744  
Postanschrift: c/o U. Wegener,  
Quellentental 12,  
22609 Hamburg

#### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 36.-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

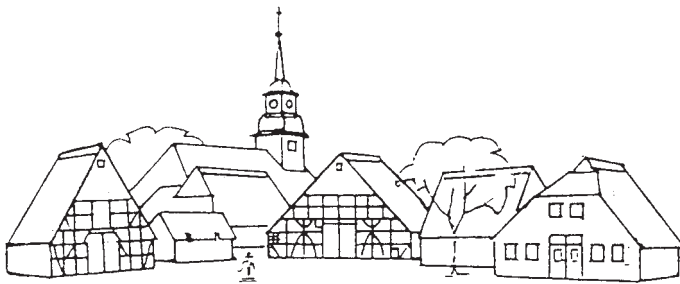
#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
wideraufflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



#### DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**  
und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch  
ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN*  
monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den neben-  
stehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
**Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg**